

## Assistent/in für Softwaretechnik

<b>Berufstyp</b>	Ausbildungsberuf
<b>Ausbildungsart</b>	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen (landesrechtlich geregelt)
<b>Ausbildungsdauer</b>	2-3 Jahre
<b>Lernorte</b>	Berufsfachschule/Berufskolleg und Praktikumsbetrieb



### ■ Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen für Softwaretechnik passen Standardsoftware an betriebliche Erfordernisse an, integrieren sie in vorhandene IT-Systeme und entwickeln anwendergerechte Datenbanken. Hierfür analysieren sie IT-Systeme und konzipieren individuelle Lösungen. Weiterhin wirken sie an der Entwicklung und Optimierung rechnergestützter und -integrierter Informationssysteme mit. Sie installieren, konfigurieren und pflegen System- und Anwendungssoftware auf Rechnern und in Netzwerken mithilfe von Softwareentwicklungswerkzeugen. Darüber hinaus unterstützen und beraten sie Kunden bei der Anschaffung von IT-Systemen und führen Schulungen durch.

### ■ Wo arbeitet man?

#### Beschäftigungsbetriebe:

Assistenten und Assistentinnen für Softwaretechnik finden Beschäftigung

- bei Datenbankanbietern
- in Software- und Systemhäusern
- bei Softwareverlegern und Datenverarbeitungsdiensten

#### Arbeitsorte:

Assistenten und Assistentinnen für Softwaretechnik arbeiten in erster Linie

- in Büros

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- beim Kunden vor Ort
- in Schulungsräumen
- in Besprechungsräumen

### ■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein **mittlerer Bildungsabschluss**, die **allgemeine Hochschulreife** oder die **Fachhochschulreife** vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

### ■ Worauf kommt es an?

#### Anforderungen:

- Technisches Verständnis und Sorgfalt (z.B. für das Einrichten von Rechnernetzen oder Softwareinstallationen)
- Kreativität und Durchhaltevermögen (z.B. beim Entwickeln neuer rechnergestützter und -integrierter Informationssysteme, bei langwierigen Fehlersuchen)
- Lernbereitschaft (z.B. bei Entwicklungen im IT-Bereich wie z.B. modellbasierter Softwareentwicklung)

- Mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. Nutzer beraten und schulen)

### Schulfächer:

- Informatik (z.B. beim Entwickeln von Anwenderprogrammen mithilfe verschiedener Programmiersprachen)
- Mathematik (z.B. für die Kalkulation von Preisen)
- Englisch (z.B. für das Lesen von Betriebsanleitungen, Programmbeschreibungen und Fachliteratur)

### ■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der schulischen Ausbildung erhält man keine Vergütung. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

### ■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

